Postalisches.

Zur Beachtung: Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Postanweisungen müssen frankiert werden.

I.

Für Deutschland (einschließlich Helgoland) u. Österreich-Ungarn.

Postkarten: 5 Pf., mit Rückantwort 10 Pf., unfrankierte werden als Briefe behandelt.

Briefe: Bis 15 g 10 Pf., über 15 bis 250 g 20 Pf. Bei unfrankierten Briefen kommt außerdem ein Zuschlagsporto von 10 Pf. zur Erhebung. Ortsbriefe bis 250 g (auch unfrankierte) kosten 5 Pf., in Bayern bis 15 g 3 Pf., über 15 bis 250 g 5 Pf.

Drucksachen: Bis 50 g 3 Pf., über 50—100 g 5 Pf., über 100—250 g 10 Pf., über 250—500 g 20 Pf., über 500 g bis zum Meistgewicht von 1 kg 30 Pf.

Die mittels Hektograph hergestellten Schriftstücke müssen in mindestens zwanzig gleichlautenden Exemplaren am Annahmeschalter gleichzeitig abgeliefert werden, andernfalls sie nicht zur Absendung gelangen. — Drucksachen in Form von Postkarten dürfen in der Aufschrift nicht den Vermerk „Postkarte“ tragen. — Drucksachen dürfen mit dem Preise, kurzen auf die Sendung Bezug habenden Notizen, Rechnungen u. s. w. versehen sein, und Manuskripten die Korrekturbogen beigelegt sein. Abänderungen von Druckfehlern, Streichungen, Einrücken von Zahlen u. dgl. sind gestattet.

Warenproben: Bis 250 g 10 Pf. — Warenproben erhalten mit Briefpost Beförderung; zulässige Größe 10 cm Höhe, 20 cm Breite, 30 cm Länge. Die Aufschrift muß stets auf der Umhüllung selbst niedergeschrieben sein, das Anbringen von Fahnen ist unstatthaft.

Die Versendung von lebenden und trockenen Insekten als Muster ohne Wert ist nicht zulässig. Ausgenommen sind lebende Bienen, wenn sie in Kästchen versandt werden, die jede Gefahr ausschließen. (Erlaß vom 3. April 1890).

Einschreibebriefe: Zum Briefporto kommt eine Einschreibgebühr von 20 Pf.

Eilbestellung: Die Eilbestellgebühr beträgt bei **Briefen** im Ortsbestellbezirk 25 Pf., im Landbestellbezirk 60 Pf., bei **Paketten** bis 5 kg im Ortsbestellbezirk 40 Pf., im Landbestellbezirk 90 Pf. Bei Sendungen nach Orten ohne Postanstalt nach Österreich-Ungarn wird das Eilbestellgeld stets vom Empfänger eingezogen.

Postaufträge: Zulässig bis 800 Mk. Gebühr 30 Pf. (auch nach Luxemburg), nach Österreich-Ungarn zulässig bis zu 400 fl. österr. Währung; Gebühr bis 15 g 30 Pf., über 15 g 40 Pf.

Postanweisungen: Meistbetrag 400 Mk. Bis 100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf. — Nach Österreich-Ungarn für je 20 Mk. 10 Pf., mindestens 20 Pf.

Nachnahme:

a) In Deutschland: Zulässig bis 400 Mk. Zur Erhebung kommt das gewöhnliche Porto und eine Nachnahmegebühr von 10 Pf. für jede Sendung. Von dem eingezogenen Nachnahmebetrag wird die Postanweisungsgebühr von 10 Pf. bis zu 5 Mk., 20 Pf. über 5—100 Mk., 30 Pf. über 100—200 Mk., 40 Pf. über 200—400 Mk. in Abzug gebracht.

Nachnahme ist zulässig bei Briefen, Postkarten, Warenproben, Paketen und Drucksachen bis 250 g.

b) In Österreich-Ungarn: Zulässig bis 400 Mk. Nachnahmebriefe nach Österreich-Ungarn werden als Einschreibbriefe behandelt und müssen den Vermerk „Einschreiben“ tragen. Das Porto setzt sich, aus dem Briefporto und der Einschreibgebühr zusammen. Bei gewöhnlichen und Wertpaketen kommt eine Gebühr von 1% des nachzunehmenden Betrages mit Abrundung auf eine durch 5 teilbare Summe nach aufwärts, mindestens aber 10 Pf., zur Erhebung.

Sendungen mit Wertangabe: Briefe in I. Zone (bis zu 10 Meilen) 20 Pf., darüber hinaus 40 Pf., (unfrankierte außerdem 10 Pf. Zuschlagsporto). Die Versicherungsgebühr beträgt für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens 10 Pf.

Postpakete: Bis 5 kg in I. Zone (bis zu 10 Meilen) 25 Pf., darüber hinaus 50 Pf. Bei Paketen über 5 kg kostet das kg in I. Zone (bis zu 10 Meilen) 5 Pf., in II. Zone (bis zu 20 Meilen) 10 Pf., in III. Zone (bis zu 50 Meilen) 20 Pf., in IV. Zone (bis zu 100 Meilen) 30 Pf., in V. Zone (bis zu 150 Meilen) 40 Pf., in VI. Zone (über 150 Meilen) 50 Pf.

Das Porto für Sperrgutsendungen setzt sich aus dem gewöhnlichen Gewichtsporto und einem Zuschlagsporto, welches die Hälfte desselben beträgt und nach unten durch eine mit 5 teilbare Summe abgerundet wird, zusammen.

Die Verpackung muß der Beförderungstrecke entsprechend gut und dauerhaft sein, der Verschluss muß so beschaffen sein, daß ohne Beschädigung desselben dem Inhalte nicht beizukommen ist. (Cigarrenkisten werden als Paket nicht angenommen.) Pakete mit Wertangabe müssen mit einem Verschaft versiegelt sein. Jedem Postpaket ist eine Begleitadresse (zehn Stück kosten 5 Pf.) beizufügen, deren Aufschrift mit der auf dem Paket übereinstimmen muß. Die Aufschrift muß deutsch sein, und im Verkehr mit außerdeutschen Ländern thunlichst in lateinischen Schriftzügen erfolgen. Mit einer Begleitadresse können 3 Pakete an denselben Empfänger versandt werden. Unfrankierte Sendungen sind zulässig. Im deutschen Verkehr ist zu Begleitadressen das gelbe, im außerdeutschen Verkehr (auch nach Österreich-Ungarn) das blaue Formular zu benutzen. Für die Beigabe (Anzahl, Ausfüllung etc.) von Zollinhaltsdeklarationen bestehen für die einzelnen Länder besondere Vorschriften, die am Annahmeschalter zu erfragen sind.

II.

Für den Weltpostverein.

Zum Weltpostvereine gehören außer sämtlichen europäischen Staaten die meisten Staaten Amerikas, Asiens, Afrikas und Australiens, mit Ausnahme von Ascension, Betschuanaland, Kapland, Orange-

Freistaat, St. Helena, Südafrikanische Republik, Tonga-Inseln, Cook-Inseln, Insel Norfolk.

Im Weltpostverein kosten:

Briefe: Bis zu 15 g frankiert 20 Pf., unfrankiert 40 Pf. Für je weitere 15 g 20 Pf. mehr, ohne Gewichtsgrenze.

Postkarten: 10 Pf. — Die Weltpostkarten mit Rückantwort (20 Pf.) sind nur nach bestimmten Ländern zulässig.

Drucksachen: Für je 50 g 5 Pf., Höchstgewicht 2 kg.

Warenproben: Je 50 g 5 Pf., mindestens 10 Pf. Höchstgewicht 2 kg.

Nach Belgien, Dänemark, den Niederlanden und der Schweiz besteht von der Grenze bis 30 km in je eines der betreffenden Länder eine ermäßigte Briestaxe. Frankierte Briefe kosten dann 10 Pf. für je 15 g und unfrankierte 20 Pf. für je 15 g.

Briefe, Postkarten, Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere können auch unter Einschreibung abgejandt werden; zu der gewöhnlichen Taxe kommt dann noch eine Einschreibebühr von 20 Pf. Postanweisungen: Je 20 M. kosten 20 Pf., mindestens 20 Pf. —

Bei Versendung von Beträgen mittels Postanweisungen nach dem Auslande ist eine Postanweisung für den internationalen Verkehr zu verwenden; dieselbe ist in der Währung des Bestimmungslandes (Ausnahme nach Österreich-Ungarn und Luxemburg) auszufüllen. Die Aufschrift muß mit lateinischen Schriftzügen erfolgen. Der Meistbetrag richtet sich nach den einzelnen Ländern.

Geldbriefe: Taxe und Meistbetrag richtet sich nach den einzelnen Ländern.

Postpakete: Bis zu 3 kg kostet ein Paket nach Frankreich 80 Pf., nach Italien 1.60 M., nach Norwegen über Hamburg 1 M., über Dänemark) 1.60 M., nach Schweden 1.80 M., nach England bis zu 1 kg über Hamburg oder Bremen 1 M., über Belgien 1,30 M., über 1—3 kg über Hamburg oder Bremen 1,50 M., über Belgien 1,70 M.; bis zu 5 kg nach Luxemburg 70 Pf., nach Belgien, den Niederlanden, Dänemark und der Schweiz 80 Pf., nach England über Hamburg 2 M., über Ostende-Blissingen 2.85 M., nach London über Hamburg 1.50 M., über Ostende-Blissingen 2 M., nach Schottland und Irland über Hamburg 2.75 M., über Belgien 3.55 M.

III.

Für Länder, die dem Weltpostverein nicht zugehören.

Briefe: Für je 15 g frankiert 20 Pf., unfrankiert 40 Pf. (meist Frankozwang).

Drucksachen, Warenproben und Geschäftspapiere: 5 Pf. für je 50 g, mindestens 10 Pf.

IV.

Gebühren-Tarif für Telegramme.

Änderungen in den aufzugebenden Telegrammen müssen vom Auftraggeber bescheinigt werden. Die Länge eines Tarwortes ist im

inneren Verkehr auf je 15 Schriftzeichen oder 5 Ziffern, im außereuropäischen Verkehr mit wenigen Ausnahmen auf je 10 Schriftzeichen oder 3 Ziffern festgesetzt. Unterscheidungszeichen, Bindestriche, Apostrophe, werden nicht gezählt; Punkte, Kommas und Bruchstriche zur Bildung von Zahlen benutzt, gelten als je 1 Ziffer. Die Zeichen (D) (RP) (XP) zc. zählen als je 1 Wort. Als Mindestbetrag für ein gewöhnliches Telegramm werden erhoben: im Verkehr mit Großbritannien und Irland 80 Pf., im übrigen Verkehr 50 Pf. (Für Stadttelegramme beträgt die Worttaxe 3 Pf., die Mindestgebühr 30 Pf.) Die Telegrammgebühren sind im voraus zu entrichten. Durch 5 nicht teilbare Pfennigbeträge sind bis auf solche zu erhöhen. Die unten angegebenen Gebührensätze sind für den billigsten bz. gebräuchlichsten Weg berechnet.

Für dringende Telegramme (D), d. s. solche, welche bei der Beförderung und Bestellung den Vorrang vor den übrigen Privat-Telegrammen haben, kommt die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Telegramms zur Erhebung. Dringende Telegramme sind nur nach gewissen Ländern zulässig. Für das vorauszubehaltende „Antwort“-Telegramm (RP) wird die Gebühr eines gewöhnlichen Telegramms von 10 Wörtern berechnet. Soll eine andere Wortzahl (bis zu 30 Wörtern gestattet) vorausbezahlt werden, so ist dies besonders anzugeben, z. B.: (RP 16 Wörter).

Für die Empfangsanzeige (CR) ist die Gebühr eines auf demselben Wege zu befördernden gewöhnlichen Telegramms von 10 Wörtern zu entrichten.

Im Verkehr innerhalb Deutschlands kann die Vergütung für Weiterbeförderung durch Eilboten (XP) ohne Rücksicht auf die Entfernung für jedes Telegramm durch den Aufgeber vorausbezahlt werden; findet die Vorauszahlung nicht statt, so werden die wirklichen Botenlöhne vom Empfänger eingezogen. Die Kosten für die Weiterbeförderung der Telegramme im Auslande hat der Empfänger zu tragen; der Vermerk (XP) bringt in diesem Falle die Empfangsanzeige mit sich, das Zeichen (CR) ist daher nicht erforderlich.

Eine Quittung über entrichtete Gebühren wird gegen Zahlung von 20 Pf. erteilt.

Die Worttaxe in Pfennigen beträgt:

Deutschland	5	Großbritannien u. Irland	15	Portugal	20
Algerien und Tunis	20	Italien	15	Rumänien	20
Belgien	10	Luxemburg	5	Rußland (europ. u. kaukas.)	25
Bosnien-Herzegowina	20	Malta	40	Schweden	10
Bulgarien u. Ost-Rumelien	20	Marokko-Tanger	40	Schweiz	15
Dänemark	10	Montenegro	20	Serbien	20
Frankreich	12	Niederlande	10	Spanien	20
Gibraltar	25	Norwegen	15	Sriplolis	100
Griechenland	30	Österreich-Ungarn	5	Türkei	45

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [1894](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Postalisches 105-108](#)